

**LICHTVER-  
SCHMUTZUNG  
GEHT UNS  
ALLE AN.**

Die dunkle Seite des Lichts

Othmar Coser, Dietmar Hager, Günther Wuchterl  
Gastgeberin: Silvia Keller

-

Mittwoch, 08.04.2009

Beginn: 19:30 Uhr

**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrnehmung](http://www.kepler-salon.at/wahrnehmung)

## Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz  
T +43 7070 2009  
[info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

Öffnungszeiten  
jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/  
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

## Wahrnehmung?

Eine der großen zivilisatorischen Errungenschaften unseres Kulturkreises ist das Licht bei Nacht. Öffentliche, aber auch private Beleuchtungen haben in den letzten zehn Jahren rasant zugenommen. Was ursprünglich in Maßen eingesetzt wurde, nimmt mittlerweile Formen an, die bereits global zur Belastung werden.

Menschen und Tiere leben im Rhythmus von Tag und Nacht. Die Dunkelheit bei Nacht unterstützt diesen Rhythmus und ist daher sinnvoll. Diese Finsternis ist aber in unseren Breiten bei Nacht kaum mehr zu erfahren und wird von vielen vermisst. Diesem Zustand wurde bereits vor zehn Jahren mit dem Begriff „Lichtverschmutzung“ ein Name gegeben, der seither global viele Menschen dazu bewogen hat, sich eingehender mit der Problematik zu beschäftigen. Die Lichtverschmutzung ist nicht nur ein gesellschaftliches Problem, sie kann zu einem ganz persönlichen werden: Zu viel Licht bei Nacht kann zu gesundheitlichen Problemen führen.

Waren es anfangs Naturschützer, Ornithologen, Ontologen und Astronomen, die sich in einer internationalen Organisation zusammengeschlossen haben, um sich in einem solchen Netzwerk um Verbesserung zu bemühen, so signalisieren mittlerweile auch Entscheidungsträger aus städtischen Strukturen, die Wirtschaft und selbst Regierungen ihre Nähe zu dieser Organisation.

Die UNESCO hat den Sternenhimmel, der durch die Lichtverschmutzung immer weniger sichtbar ist, zum Weltkulturerbe erklärt. 2009 ist aber auch das Internationale Jahr der Astronomie. Der Kepler Salon nimmt dies zum Anlass, in einer Gesprächsrunde die Implikationen der Lichtverschmutzung aus verschiedenen Sichtweisen zu beleuchten. Geladen sind ein professioneller Astronom, ein Astrofotograf und Mediziner und ein Vertreter der öffentlichen Sicherheit.

## Vortragende

### Othmar Coser

#### Landeskriminalamt für OÖ

Othmar Coser (geboren 1958) lebt seit Anfang der 1980er Jahre in Linz. Nach verschiedenen beruflichen Stationen in der Verbrechensbekämpfung ist der zweifache Familienvater seit 1994 mit Ermittlungen im Bereich der Umweltkriminalität tätig.

### Dietmar Hager

#### Allgemeines Krankenhaus Linz

Dietmar Hager (geboren 1969) studierte Medizin in Wien und absolvierte seine Facharztausbildung in Linz. Nach Hospitationen in Kliniken in Österreich, Italien, Deutschland, Großbritannien und den USA entschied sich Hager für eine Spezialisierung auf Hand- und Mikrochirurgie. Seit über 20 Jahren ist er zudem mit Astrofotografie beschäftigt und hält Vorträge und Workshops in Österreich, Deutschland, Dänemark und den USA. Als Fellow der Royal Astronomical Society veröffentlicht Hager seine Fotos in deutschsprachigen und internationalen Fachjournalen, Lehrbüchern und Lehrvideos, unter anderem auch in Publikationen der NASA. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet.

### Günther Wuchterl

#### Kuffner Sternwarte Wien

Günther Wuchterl (geboren 1962) arbeitet als Projektwissenschaftler für das Weltraumteleskop CoRoT im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt an der Thüringer Landessternwarte in Tautenburg bei Jena. Er studierte Technische Physik und Technische Mathematik an der TU Wien sowie Astronomie, Philosophie und Zoologie an der Universität Wien. Seit 1988 ist Wuchterl an den Astronomischen Instituten der Universitäten Heidelberg, Leiden und Wien und am Institut für Kernphysik der TU Wien tätig. Im Jahr 1989

promovierte er mit einer Arbeit über die Fluidynamik der Gasplanetenentstehung. 1992 - im Jahr der Entdeckung des ersten Exoplaneten - ist er Mitglied eines internationalen Forschungsteams zur Theorie der Planetenentstehung an der Universität Santa Barbara, USA. In den folgenden Jahren entstehen zahlreiche Theorien, Methoden und Berechnungen über die Entstehung von Sternen, Planeten und Braunen Zwergen. Zwischen 2000 und 2003 forscht Wuchterl am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik. 2001 ist er an der bislang größten öffentlichen Beobachtungskampagne zur künstlichen Aufhellung des Nachthimmels beteiligt und engagiert sich, unter anderem als österreichischer Vorsitzender der International Dark Sky Association, für den Schutz des Nachthimmels. Im Jahr 2005 wird der erste direkt abgebildete Exoplanet GQ Lupi b entdeckt, 2007 folgt die erste Entdeckung eines Exoplaneten vom Weltraum aus - Wuchterl ist Mitglied des Forschungsteams.



## Gastgeberin

### Silvia Keller

Silvia Keller (geboren 1973) ist seit dem Ende der 1990er Jahre für Kunst- und Kulturinstitutionen als Projektmanagerin tätig. Sie leitete mehrfach Projekte des Ars Electronica Festivals, so beispielsweise im Jahr 2002 das internationale Klangnetzwerk „Open Air Radiotopia“ oder 2005 die Ausstellung „Hybrid Creatures and Paradox Machines“. Von 2002 bis 2004 hatte Silvia Keller die Festivalkoordination des Berliner Medienkunstfestivals transmediale inne. Bei der documenta 12 (2007) war sie als Projektleiterin für zwei der Ausstellungsgebäude zuständig. Vor allem rund um Silvia Kellers Studium der Visuellen Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz entstanden eigene künstlerische Arbeiten, darunter schwerpunktmäßig Videoinstallationen und Kurzfilme. Seit Mai 2008 ist sie Projektleiterin des Kepler Salon.



## Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt  
Europas OrganisationsGmbH  
Gruberstraße 2, A-4020 Linz  
T +43 732 2009  
F +43 732 2009-43  
office@linz09.at

Intendant  
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer  
Walter Putschögl

### Kepler Salon

Idee  
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation  
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,  
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse  
IFAU: Andreas Kupfer,  
Sylvia Zierer  
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board  
Peter Becker, Gerald Hanisch,  
Franz Harnoncourt,  
Gabriele Kotsis, Claus Pias,  
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon  
ascentho: Thomas Aschenbrenner  
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung  
Camouflage Interfaces OG:  
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat  
textstern\*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für  
die großzügige Unterstützung.



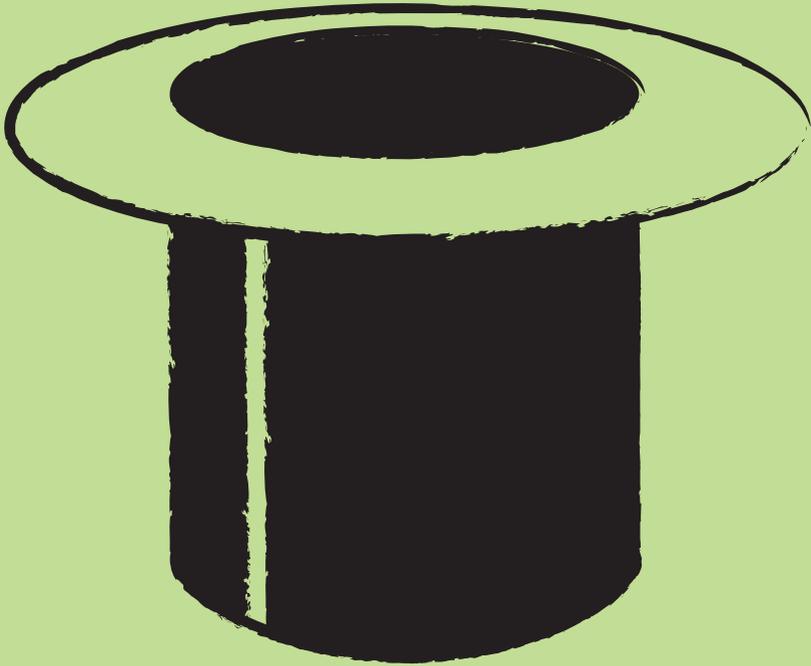
**LINZ AG**  
Immer bestens betreut.

**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**vitra.**

Lehner-Wimmer-Bieregger  
Eigentümergeinschaft  
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR



**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrnehmung](http://www.kepler-salon.at/wahrnehmung)